

Beim Wetscher-Frühlingsfest wurden unter dem Motto „Urban Gardening“ die neuesten Freiluft-Möbelkreationen präsentiert.

Im Garten Seele baumeln lassen

Fügen – Na ja, der Frühling war zwar schon einige Stunden alt, die an ihn gestellten Temperaturerwartungen erfüllte er aber nicht. Was soll's – die Wetscher-Möbelwelt ist groß genug für ein Indoor-Gartenfest. Außerdem

sind ja die meisten neuen Gartenmöbel-Kreationen sowieso drinnen aufgebaut worden. Und wegen der wettermäßigen Sonnenfinsternis hatte auch Haubenkoch Thomas Grander seine Kochstelle kurzerhand unters Dach

verlegt. Was ist nun in der warmen Jahreszeit in? Das Zauberwort heißt „Urban Gardening“. Erklärt wurde der Begriff von der in Zürich lebenden Schwazerin Gudrun Ongania. „An Urban Gardening kommt man dieses Jahr

nicht vorbei“, lautete das Credo der Expertin, die die neuen Trends auch in Buchform zusammengefasst hat. Martin Wetscher sprach seinen Gästen sicherlich aus der Seele, wenn er verlautete: „Für mich ist der Frühling die

schönste Zeit des Jahres.“ Bunt, bequem und edel – so präsentierten sich die neuen Ausstellungsobjekte. Diese testeten die Schwitzers aus Fiecht, die Riedharts aus Wörgl, die Markls aus Hall und, und, und... (hö)



Ein Prost auf den Beginn des Frühlings und der Gartensaison: Martin Wetscher und Gudrun Ongania.

Fotos: Hörhager



Claudia M. Berghofer, eine Cousine von Gudrun Ongania, mit Filius Sixtus.



Mahlzeit! Galerist Gottfried Schmid (von links), Friedl Wetscher, Haubenkoch Thomas Grander, Astrid Pidner.

Lebendige Volkskultur im Bierstindl

Innsbruck – Ein Ort, an dem kulturelle Begegnungen unterschiedlichster Art tief verwurzelt sind, ist seit jeher das Gasthaus Bierstindl im Innsbrucker Stadtteil Wilten. Groß war die Freude von Wirt Burkard Pederiva über ein volles Haus anlässlich des Auftakts der heuer vier Mal im Bierstindl stattfindenden ORF-Volksmusik-Reihe „Dahoam in Tirol“.

Diesmal mit dabei die Pflerer Gitschn, der Gruber Zwoagsang, die Gramartmusig, das Scheiderhäusl Trio und Mundartdichter Herbert Jordan. Durch den Abend führte Peter Kostner, der erklärte: „Tirol hat eine sehr lebendige Volkskulturszene, dieses Kulturghasthaus bietet den perfekten Rahmen, diese vor den Vorhang zu holen.“



Moderator Peter Kostner mit den Pflerer Gitschn Johanna und Ingrid (r.).

Fotos: Dalia Föger



Raimund Kellner mit Bierstindl-Chef Burkard Pederiva und Weißes-Rössl-Wirt Klaus Plank (v.l.).



Die Kabarettisten Gerhard Sexl und Markus Linder mit Drehbuchautor und Regisseur Ulli Brée (v.l.) im Casino.

Fotos: Casino Innsbruck



Casino-Direktor Hannes Huter mit Sabine Linder.

Zocken und Spaß

Innsbruck – Genau vor einem Jahr feierte Markus Linder die Premiere des Programmes TASTA TOUR im Treibhaus. Die 50. Vorstellung des Musikkabarets spielte er jüngst im Casino Innsbruck. Ulli Brée, Drehbuchautor von „4 Frauen und ein Todesfall“ und Regisseur der Kabarettprogram-

me Wolkenschieber und Oberwasser, saß im Publikum. Der erfolgreiche Drehbuchautor ließ sich für die nächsten Vorstadtweiber-Folgen von Markus Linder inspirieren und hat sich im Casino genau umgeschaut. Vielleicht wird in den neuen Drehbüchern wieder um so allerhand gezockt.